



Zahlreiche Musikfreunde in Schriesheim kamen beim Konzert des Kulturkreises voll auf ihre Kosten.

BILD: SCHWETASCH

**Schriesheim:** Kulturkreis lädt zu Dreikönigsmatinee

# Flötenensemble begeistert mit jazzigen Spieltechniken

Von unserer Mitarbeiterin  
**Linda Wallitzer**

Fünf Flötisten aus vier Ländern haben auf einzigartige Weise die Besucher der Dreikönigsmatinee des Kulturkreises ins Neue Jahr geführt. Mit dem „Flötenensemble im Jazz“ eröffnete der Kulturkreis sein Jahresprogramm im renovierten Festsaal des Gasthauses „Zum Goldenen Hirsch“. Eine Sternsinger-Gruppe machte zuvor auf den Dreikönigstag aufmerksam und erhielt von den rund 140 Gästen so manche Gabe für ihre Sammlung.

KKS-Vorsitzender Albert Kessler hat wohl schon im Vorfeld des Konzerts geahnt, dass er viele Schriesheimer Musikinteressierte auf das bereits seit zwanzig Jahren bestehende Flötenensemble aufmerksam machen konnte. Die Neugierde des Publikums wurde gestillt mit dem Erlebnis einer außergewöhnlichen Klangwelt, verstärkt durch eine Fülle jazziger Spieltechniken. Da es so gut wie keine Literatur für diese Kunst gibt, komponieren die Mitglieder des Ensembles selbst. So entstand ein eigenes, breites Stückeangebot, von groovig bis meditativ-lyrisch.

Der Australier Charles Davis, der der mannsgroßen Kontrabass-Flöte

die Töne entlockte, führte das Publikum durch das Programm. Mit einer seiner Kompositionen lockte er die Zuhörer in die Weiten Südfrankreichs. Dass man mit der Querflöte auch niesen kann oder ulkige Töne entlocken, bewies mit Witz und Charme Andieh Merk.

In eine arabisch-verzauberte Welt entführte Stefan Mölkner die Zuhörer mit seiner Komposition „Arabische Flügel“. Er studierte Flöte an der Hochschule für Musik in Trossingen und ist seit vielen Jahren Lehrer an der Musikschule Konstanz. Die unbändige Spielfreude verbunden mit der immer wieder überraschenden Klangkunst hat das Publikum im „Hirsch“-Saal begeistert. So setzte Norbert Dehmke, er studierte Flöte am Landeskonservatorium Vorarlberg, perfekt die Triller und Tonfolgen auf der Piccolo-Flöte aus der Komposition des Schweizer Felix Hodel um. Der wiederum spielt auf der barocken Traversflöte, oder gibt mit der Bass-Flöte den Rhythmus an. Als Zugabe erklang „E-Worms Stück“ von Norbert Dehmke, auf einer Parkbank in Worms komponiert, wie er launig erzählte. Und das war dann ein harmonischer Abschiedsgruß eines virtuos aufspielenden Flötenensembles.